

des Preises ein größerer Nachdruck zu legen sein. Namentlich darf der erste Preischor nicht zu schwer gewählt werden. Bei den selbstgewählten Chören wird eine größere Abwechslung zu erzielen gesucht werden müssen.» —

Danach wird in dem Erlaß eine Reihe von Abänderungen der bisherigen Bestimmungen mitgeteilt. Unter anderm verlangt der Kaiser: »Vor allem aber wird auf die vollstündlichere Ausgestaltung des Wettstreites ein größerer Nachdruck gelegt werden müssen.« —

Weiter gibt der Erlaß Anleitungen, wie die Preischöre einzurichten sind, damit der Gesang melodisch klingt und nicht »die Grenzen der Stimmen dauernd in Anspruch nimmt«. Der den Vereinen vor dem Wettstreit zugehende größere Preischor soll melodisch wertvoll und von mittlerer Schwierigkeit sein. Die Grenzen der einzelnen Stimmen dürfen nicht außergewöhnlich in Anspruch genommen werden. Der Preischor soll im wesentlichen vierstimmig gesetzt sein und nicht länger als fünf Minuten dauern. Die Dichtung muß dem nationalen und künstlerischen Charakter des Festes entsprechen. Die Auswahl des Preischores erfolgt auf Grund eines allgemeinen oder beschränkten Wettbewerbs zwischen Komponisten deutscher Zunge. Um Überschätzung der Kräfte und andere Mißgriffe zu vermeiden, ist den Vereinen zu empfehlen, in erster Linie das auf Veranlassung des Kaisers herausgegebene Volksliederbuch zu berücksichtigen. Die Klassiker des Männergesanges sollen unter den Vorträgen nicht fehlen.

Der Kaiser trägt am Schlusse dem Kultusminister auf, diesen Erlaß zur Kenntnis der beteiligten Kreise zu bringen.

**\* Kochkunst - Ausstellung in Berlin.** — Eine Jubiläums-Kochkunstausstellung, veranstaltet von der Gastwirte-Zinnung (aus Anlaß ihres 25jährigen Bestehens) und dem Verein der Saalbesitzer von Berlin (der ein 15jähriges Bestehen feiert), wird in den Tagen vom 18. bis 26. September d. J. in Berlin (in der Ausstellungshalle am Zoologischen Garten, Hardenbergstraße 29 a—e) dem Besuch geöffnet sein. Verleger von Werken über Kochkunst, Tafelwesen, Hotel- und Restaurations-Betrieb und anderer in das Fach einschlagenden Bücher zc. können die Ausstellung sowohl selbständig besuchen, als auch sich an einer Kollektiv-Ausstellung der Fachliteratur beteiligen. Auskunft erteilt Herr Hans Dohrn, Berlin SW. 61, Bellealliancestraße 3.

**\* Rabattvergütung bei Postbezug von Zeitschriften.** (Vgl. Nr. 132, 136, 140, 148 d. Bl.) —

Nachtrag:

Petroleum. Zeitschrift für die gesamten Interessen der Petroleumindustrie und des Petroleumhandels. (Verlag für Fachliteratur G. m. b. H., Berlin) Vierteljährlich 1 M 50 J.

**\* Deutscher Zentralverband für Handel und Gewerbe.** — Der Deutsche Zentralverband für Handel und Gewerbe wird seine 22. ordentliche Hauptversammlung am 16. und 17. August d. J. in Lübeck (im Saale der »Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit«, Königstraße 5) halten. Aus der Tagesordnung seien folgende Punkte hervorgehoben: Die Lagerei-Berufsgenossenschaft (Berichterstatte: Ernst Wolters, Hannover), — Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (M. Gruhl, Leipzig), — Unsere Stellung zum Hansabunde (Emil Krause, Berlin), — Automaten-schwindel (Georg Tripp, Kassel), — Der Verband der Fabrikanten von Marken-Artikeln (Eduard Hezer, Leipzig), — Die Reichs-Versicherungs-Ordnung (Hermann Behn, Lübeck).

**Ein Monumentalwerk über die Geschichte der Jesuiten.** — Aus Rom wird berichtet: Der Papst hat jetzt den Jesuitenpater Tacchi-Ventur in Audienz empfangen, um ein prachtvoll gebundenes Exemplar des großen Wertes entgegenzunehmen, an dessen Vollendung der Pater seit Jahrzehnten rastlos gearbeitet hat, und das die Geschichte des Jesuitenordens in Italien darstellt. Das Werk umfaßt 5 Bände, die jedoch nur einen Teil des monumentalen Geschichtswerkes bedeuten, das im Auftrage des Jesuitenordens veröffentlicht wird, und das die Geschichte des Ordens und seines Einflusses in Frankreich, England, Deutschland und Spanien zum Gegenstande hat. (Nationalztg.)

**\* Zusammenkunft süddeutscher Buchhandlungsgehilfen.**

— Die hier gemeldete Zusammenkunft süddeutscher Buchhandlungsgehilfen auf der Alexanderschanze auf dem Kniebis (Schwarzwald) hat am Sonntag, 1. August, trotz des tags zuvor ungünstigen Wetters zahlreiche Berufskollegen zusammengeführt. Aus Karlsruhe, Bühl, Freiburg, Lahr, Straßburg, Stuttgart, Reutlingen waren die Teilnehmer gekommen. Der Tag verlief in fröhlichster Stimmung. Es sprachen die Kollegen Weber (Straßburg), Häbde (Stuttgart), Messerschmied (Stuttgart), Lange (Karlsruhe). Gegen 6 Uhr wurde der Rückmarsch angetreten.

**\* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

- K. F. Koehlers (Leipzig) auswechselbares Schaufensterplakat »Neue Bücher, von denen man spricht.« August 1909. 1 Blatt
- Bibliotheca orientalis VII. Being a catalogue of books on the history, geography, and languages of British India, Burma, Ceylon, Persia and Afghanistan, Armenia, Caucasia, etc. on sale by Luzac & Co. in London. 8°. 190 S. 3462 Nrn.
- Revue des Bibliothèques et Archives de Belgique. Publiée par L. Stainier, Conservateur-Adjoint à la bibliothèque royale de Belgique, avec le concours des principaux bibliothécaires et archivistes du pays. Bruxelles, G. van Oest & Cie., Editeurs. Tome VII. No. 1. Janvier—Février 1909. 8°. P. 1—80.
- Sommaire: J. van den Gheyn S. J., le prêt des livres et des manuscrits des bibliothèques publiques d'après le règlement italien. — F. Courtoy, le dépôt des archives de l'état à Namur. Accroissements des années 1907 et 1908. — Ch. Sury, de l'aménagement d'une bibliothèque populaire centrale (I). — Cyr. Vande Putte †, Sterftdagh — Pastdagh? — Aug. Vincent, l'interrogatoire de Marc Martens et de Jacques van Liesvelt en 1526. — Th. Goffin, Recherches sur les origines de l'imprimerie à Lierre. — Bibliographie. I. Comptes rendus. II. Revue des Chroniques des bibliothèques et archives. — Notes et documents. Beigelegt: Titel u. Inhaltsverzeichnis. 2. Jahrg. 1908. 8°. VII S.

**Personalnachrichten.**

**\* Hermann Schulz †, Leipzig.** — In später Stunde, nach Schluß des Blattes, empfangen wir die schmerzliche Kunde, daß unser hochgeachteter Kollege Herr Hermann Schulz in Leipzig, der langjährige, frühere Herausgeber des von seinem Vater Otto August Schulz begründeten Adressbuchs des Deutschen Buchhandels, am 9. August entschlafen ist. Eine Würdigung des verdienstlichen Wirkens des hochachtbaren, liebenswürdigen Kollegen behalten wir uns vor.

**Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

**Sammelwerk.**

**Anspruch eines Mitarbeiters auf Nennung im Titel.**  
Anfrage.

Der Mitarbeiter an einem Sammelwerk hat für seinen Beitrag ein Honorar erhalten, auch einige Male ein weiteres Honorar für die Revision neuer Auflagen und hat damit dem Verleger seinen Beitrag zum unbeschränkten Wiederabdruck überlassen.

In früheren Auflagen war jeder von einem bestimmten Mitarbeiter gelieferte Teil des Sammelwerkes am Kopfe mit dem Namen des Verfassers versehen. In späterer Zeit, und zwar zuerst, als der hier in Frage kommende Verfasser seinen ersten Beitrag lieferte, wurden die Namen sämtlicher Mitarbeiter auf dem Titelblatt vermerkt; späterhin sind nur die Namen einiger der Mitarbeiter auf dem Titelblatt angegeben.

Einer der nicht genannten Autoren, dessen Beitrag unverändert (vielleicht auch mit unbedeutenden Änderungen) in dem Sammelwerk veröffentlicht wird, erhebt den Anspruch, daß auch sein Name auf dem Titelblatt genannt werde.

Ist er zu dieser Forderung berechtigt?

Um freundliche Aussprache bittet

Hahnsche Buchhandlung  
in Hannover.